



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Arif Taşdelen, Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Margit Wild, Christian Flisek, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Ruth Müller, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster** und **Fraktion (SPD)**

Extrem einsam? – Einsamkeit bei jungen Menschen ernstnehmen, Unterstützungsangebote ausweiten

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass ein großer Teil junger Menschen in Deutschland und Bayern unter Einsamkeit leidet. Studien zufolge ist ein Viertel aller jungen Menschen betroffen.

Darüber hinaus stellt der Landtag fest, dass sich ein Zusammenhang zwischen der Einsamkeit bei Jugendlichen und antidemokratische Vorstellungen zeigt; Einsamkeit kann zu Radikalisierung führen.

Die Staatsregierung wird deshalb aufgefordert, das Thema Einsamkeit bei jungen Menschen verstärkt in den Mittelpunkt zu rücken und Unterstützungsangebote auszuweiten. Dazu gehört:

- Einrichtung einer Social-Media-Kampagne, die sich des Themas annimmt, aufklärt und auf Unterstützungsangebote hinweist
- Einrichtung eines fachlich betreuten Krisenchats
- Ausweitung von politischen Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeiten sowie von politischen Bildungsangeboten
- Stärkung der Jugendarbeit in Bayern – dazu gehört auch eine verlässliche Finanzierung von Projekten wie „digital streetwork“
- Vergabe weiterer Forschungsprojekte zum Thema Einsamkeit junger Menschen in Bayern

Begründung:

Eine Studie des Projekts Kollekt unter dem Titel „Extrem einsam?“ zur demokratischen Relevanz von Einsamkeitserfahrungen unter Jugendlichen in Deutschland zeigt: Es gibt einen Zusammenhang zwischen jugendlicher Einsamkeit und autoritären Einstellungen. Demnach hat der Zuspruch zu unserer Demokratie auch damit zu tun, wie stark sich Individuen mit der Gesellschaft verbunden fühlen. Denn bei Menschen, die sich häufig einsam, unverbunden und unverstanden fühlen, ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie Verschwörungserzählungen glauben, politische Gewalt billigen und autoritären Haltnungen zustimmen.

Die Studie zeigt auch: Ein großer Teil der jungen Menschen in Deutschland und Bayern leidet unter Einsamkeit; 25 Prozent der Jugendlichen sind von Einsamkeit betroffen.

Dabei ist Einsamkeit nicht mit Alleinsein gleichzusetzen, sondern verweist auf das Fehlen von belastbaren sozialen Beziehungen.

Die Ergebnisse der Studie machen deutlich, dass Einsamkeit kein Randphänomen ist, weshalb die Politik sich des Themas dringend annehmen muss. Denn Prävention und Beteiligung können hier entgegenwirken. Aufklären und reden sind dringend notwendig. Deshalb muss das Thema auch verstärkt in die Öffentlichkeit getragen werden, etwa in Form einer Social-Media-Kampagne, die junge Menschen direkt adressiert und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigt. Darüber hinaus erscheint die Einrichtung eines Krisenchats sinnvoll, um für Betroffene junge Menschen, aber auch für Familien, Freunde und Bekannte eine schnelle und unkomplizierte Kontaktaufnahme zu ermöglichen.

Die Ausweitung von politischen Mitsprachemöglichkeiten ist wichtig, um die Selbstwirksamkeit junger Menschen zu stärken: Denn lediglich 26 Prozent der Befragten stimmen der Aussage „Ich kann die Politik beeinflussen“ zu; demgegenüber bejahen 61 Prozent, „dass die Politik in aktuellen Krisen die Perspektive junger Menschen vernachlässigt“.

Um die Selbstwirksamkeit junger Menschen zu stärken, gilt es darüber hinaus, die schulische politische Bildungsarbeit sowie die außerschulischen Angebote auszuweiten. Insbesondere die Jugendarbeit in Bayern spielt hier eine wertvolle Rolle: Sie bietet jungen Menschen Schutzräume, Gehör, Orte für Kultur und Sport. Solche Vertrauens- und Wohlfühlorte sind für junge Menschen unverzichtbar. Zugleich zeigt sich, dass extreme Bewegungen das Fehlen von entsprechenden Angeboten der Jugendarbeit ausnutzen und in diese Lücken vorstoßen. Gerade deshalb ist es wichtig, die Jugendarbeit in Bayern nachhaltig zu stärken – insbesondere wichtige Projekte wie „digital streetwork“, die eine nachhaltige Finanzierung brauchen.

Nicht zuletzt ist es notwendig, das Thema Einsamkeit junger Menschen in Bayern weiter zu erforschen. Gerade auch Faktoren der aktiven Vorbeugung und Bekämpfung von Einsamkeit müssen ergründet werden. Einsamkeit darf kein Tabuthema mehr sein.